

württembergischen Eisenbahn-Verwaltung gegen eine erweiterte Benutzung der Schnellzüge zur Paketbeförderung. Doch ist es der kaiserlichen Ober-Postdirektion nach längeren Verhandlungen mit den beteiligten Post- und Eisenbahn-Verwaltungen jetzt gelungen, vom 1. März ab je eine unmittelbare Paketbeförderungs-Gelegenheit Leipzig—Stuttgart und umgekehrt in geschlossenen Eisenbahn-Güterwagen zu schaffen. Die hierzu benutzten Züge sind folgende:

I. Leipzig—Stuttgart (täglich außer Montags und tags nach Feiertagen). Zug 202 5,0 ab Leipzig Bayer. Bh., 9,53 an Hof, Zug 1014 12,7 ab Hof, 1,28 an Markt-Redwitz, Zug 61, 1,55 ab Markt-Redwitz, 3,3 an Schnabelwaid, Zug 1496 3,25 ab Schnabelwaid, 5,33 an Nürnberg, Zug 1117/2519 8,17 ab Nürnberg, 12,11 an Crailsheim, Zug 6491 3,20 ab Crailsheim, 4,40 an Hefental, Zug 110 4,52 ab Hefental, 7,38 an Stuttgart werktags, Zug 1,33 7,8 ab Crailsheim, 7,51 an Hefental, Zug 122 8,23 ab Hefental, 10,44 an Stuttgart, Sonn- und Feiertags.

II. Stuttgart—Leipzig (nur Werktags) Zug 121 9,14 ab Stuttgart, 11,56 an Hall, Zug 800 4,52 ab Hall, 6,15 an Crailsheim, Zug 1124 6,20 ab Crailsheim, 8,59 an Nürnberg, Zug 1493 11,18 ab Nürnberg, 1,35 an Schnabelwaid, Zug 60 2,2 ab Schnabelwaid, 3,16 an Markt-Redwitz, Zug 2431 4,28 ab Markt-Redwitz, 7,12 an Hof, Werktags, Zug 2737 3,47 ab Markt-Redwitz, 5,34 an Hof, Sonn- und Feiertags, Zug 6293 9,45 ab Hof, 5,22 an Leipzig Bayrischer Bahnhof, ausgenommen in den Nächten vor und nach Sonn- und Feiertagen, Zug 6005 2,30 ab Hof, 8,10 an Leipzig Bayrischer Bahnhof, in den Nächten vor Sonn- und Feiertagen, Zug 215 7,6 ab Hof, 12,2 an Leipzig Bayrischer Bahnhof, von einem Sonn- und Feiertag zum nächstfolgenden Tag.

(Leipziger Tageblatt.)

#### \* Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler:

Table alphabétique de la Bibliographie de la France. Journal général de l'imprimerie et de la librairie. Année 1906. Lex.-8°. Pages 777 à 986. Paris, Au Cercle de la Librairie; Boulevard Saint-Germain, 117.

Belletristik. Allgemeines. — Antiqu.-Katalog von W. Foth, Nachf. Max Engl in München. 8°. 56 S. 2372 Nrn.

Catalogo delle opere di scienze mediche e fisiche della Società editrice libraria in Milano. 8°. 96 p.

Abreisskalender für 1907 von Meisenbach, Riffarth & Co., Kunstanstalten in Berlin-Schöneberg.

Der uns verspätet zugekommene Kalender verdient dasselbe Lob, das wir der vorjährigen Ausgabe spenden konnten. Auch in diesem Jahre ist zwischen die musterhaft ausgestatteten und gedruckten Kalenderblätter eine Reihe von Einzelblättern eingestreut, auf denen die ausübende Firma meisterhafte Proben aller Zweige ihrer Reproduktionstechnik bietet. Auf der Vorderseite des Deckels umschließt ein reich in Blau, Rot und Gold geprägter gotisierender Schmuckrahmen, dessen untere Ecken mit den Wappen von Berlin und Schöneberg geziert sind, die älteste Stadtansicht von Berlin, »der Churfürstl. Resi. St. Berlin v. Cöln«. Auf die einzelnen Kunstblätter näher einzugehen, mangelt es hier an Raum, es sind kleine Meisterwerke darunter, und da die Blätter perforiert sind, kann man sie leicht herausnehmen und als Zimmerschmuck verwenden; sie werden überall ihren Verfertignern Ehre machen.

(Red.)

Knihupecké Píručky a Rozpravy, pořádá a vydává L. K. Žizka. 2: Lipský Brockhaus a jeho Dám, načrtl Ferd. Krejčí. Se 2 Vyobrazeními. 12°. 31 p. V Praze. Nákladem vydavatele. V Komisi nakladatelství J. Otty V Praze.

Übersetzung:

Der Leipziger Brockhaus und dessen Haus. (Buchhändlerische Handbüchlein und Vorträge. Geordnet und herausgegeben von L. K. Žizka.) Nr. 2. Skizze von Ferd. Krejčí. Mit 2 Abbildungen. Prag. 1907. 12°. 31 S.

Dieser Skizze liegt die Festschrift des Herrn Dr. Eduard Brockhaus zu grunde, aus der die wichtigsten Marksteine der Firma in kurzgefaßter Weise herausgegriffen wurden. Das Schriftchen ist zur Belehrung des tschechischen buchhändlerischen Nachwuchses bestimmt.

(Red.)

Bücher — Menschen — Dinge. Besprochen von Robert Prager. (Sonderabdruck aus dem Börsenblatt für den Deutschen

Buchhandel.) 8°. 116 S. Berlin 1907, R. S. Prager. Preis 2 M.

Diese seit Juni v. J. im Börsenblatt verstreut erschienenen, in Nr. 1 von 1907 zum Schluß geführten Aufsätze haben, wie mir zu bemerken Gelegenheit hatten, aufmerksame Leser gefunden. Sie liegen hier gesammelt in handlichem Sonderdruck vor. Ein Sachregister bringt Ordnung in die bunte Reihe der Betrachtungen, Bücherbesprechungen, Lebensschilderungen usw., wie sie, nach Aktualität ihrer Anlässe, an dem Auge des Börsenblattlesers vorübergezogen sind. Viele von diesen letzteren werden die jetzt vorliegende kleine Sammlung begrüßen, um sich in ruhiger Stunde den interessanten Ausführungen gelegentlich zu widmen. (Red.)

#### Personalnachrichten.

**Hoftitel.** — Herr Hermann Bauhof in Regensburg ist durch Verleihung des Titels eines königlich bayrischen Hofbuchhändlers ausgezeichnet worden. (Red.)

**Auszeichnung.** — Dem langjährigen Geschäftsführer der Potsdamer Tageszeitung Herrn Hermann Seefeld in Potsdam ist das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen worden. (Red.)

**Georg Warland †.** — Nach längerem Leiden ist im Alter von 57 Jahren am 8. d. M. Herr Dr. phil. Georg Warland in Leipzig, Professor an der Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe, Ehrenvorsitzender der »Gesellschaft zur Pflege der Photographie in Leipzig« gestorben. Um die Entwicklung der photographischen Kunst und Reproduktionstechnik und die Verbreitung ihrer Kenntnis hat er sich durch rastlose Forschung und Lehre anerkannte Verdienste erworben. An der Akademie wirkte er seit 1892 als Lehrer für Photographie und photographische Vervielfältigung, seit längeren Jahren als Vorstand dieser wichtigen Abteilung. Die Redaktion des Börsenblatts betrauert in seinem vorzeitigen Hinschied den Verlust eines bewährten Mitarbeiters. Sie bewahrt ihm für seine nie versagende fachkundige Unterstützung aufrichtige Dankbarkeit und wird sein Andenken in Ehren pflegen. (Red.)

(Sprechsaal.)

#### Zweierlei Preise im Verlag.

(Vgl. Nr. 57 d. Bl.)

Nach der Entgegnung von Otto Remnich könnte es aussehen, als ob ich für die in Frage kommende Zeitschrift nichts getan hätte und jetzt von seinen Bemühungen profitieren wollte. Das ist aber durchaus nicht der Fall. An Interesse und Verwendung meinerseits hat es durchaus nicht gefehlt. Daß aber meine Bemühungen bisher so wenig erfolgreich waren, das kommt eben von den zweierlei Preisen. Gleich bei Beginn des Unternehmens habe ich für das Archiv gearbeitet und allen Interessenten das erste Heft vorgelegt. Jetzt bei Erscheinen des zweiten Bandes habe ich meine Bemühungen wiederholt. Diesmal mit dem Erfolg, daß ich von zwei Interessenten erfuhr, sie seien schon bei dem Verlag zu einem Vorzugspreis abonniert.

Daß aber das Archiv auch zu dem Vorzugspreis durch das Sortiment bezogen werden kann, das hat der Verlag nicht in genügender Weise bekannt gemacht; denn es handelt sich hier um meine langjährigen Kunden, die eben der Ansicht waren, daß nur von dem Verlag zu diesem Vorzugspreis geliefert werden würde. Dem Sortiment hat es die Firma Otto Remnich jedenfalls nicht mitgeteilt, auch finde ich in keinem Heft eine derartige Notiz.

Die Firma Otto Remnich hat sich über Mangel an Verwendung meinerseits nicht zu beklagen; allen Publikationen, die in meine Spezialität schlagen, schenke ich Beachtung und verwende mich nach Maßgabe meiner Kundschaft dafür. Sie hätte also doch schon längst Veranlassung nehmen können, mir diese Vorzugsabonnenten zu überweisen.

Da sie dem Sortiment auch zum Vorzugspreis zu liefern ermöglicht, will ich ihr beweisen, daß ich in wenigen Tagen die mir bekannten Abonnenten zum Bezug durch mich veranlassen kann.

Frankfurt a/Main.

Friedrich Alt  
i/Ja. Johannes Alt.